



Zentralschweizer Kantone

## Tierschutz beim Rindvieh auf Sömmerungsbetrieben

Grundlage: Eidg. Tierschutzgesetz (TSchG), Eidg. Tierschutzverordnung (TSchV), Verordnung über die Haltung von Nutztieren und Haustieren, Tierschutz-Kontrollhandbücher, *Toleranzwerte für am 1.9.2008 bestehende Ställe gemäss Tierschutzkoordination Zentralschweiz (kursiv)*, Stand jeweils 1.1.2009

### Ausbildung von Personen, die Haustiere betreuen

- bei **mehr als zehn** Grossvieheinheiten Nutztieren: **landwirtschaftliche** Ausbildung
- **Berggebiet**, weniger als **0,5 Standardarbeitskräfte**: **Sachkundennachweis**
- auf dem **Sömmerungsbetrieb**: **landwirtschaftliche Ausbildung**  
Verfügt die Person, welche Tiere auf einem Sömmerungsbetrieb betreut, über keine landwirtschaftliche Ausbildung, muss der Bewirtschafter des Sömmerungsbetriebes für eine Aufsicht durch eine Person mit landwirtschaftlicher Ausbildung sorgen. Übergangsfrist: 5 Jahre

### Dauernde Haltung im Freien

- Haustiere dürfen nicht über längere Zeit **extremer Witterung** schutzlos ausgesetzt sein. Werden die Tiere bei extremem Wetter nicht eingestallt, muss ein **natürlicher oder künstlicher Schutz** zur Verfügung stehen, der allen Tieren gleichzeitig Schutz bietet. Es muss ein trockener Liegeplatz vorhanden sein. Ist im **Sömmerungsgebiet** kein geeigneter Schutz vorhanden, so ist durch geeignete Massnahmen sicherzustellen, dass dem Ruhe- und Schutzbedarf der Tiere entsprochen wird.
- **Böden**, auf denen sich Tiere vorwiegend aufhalten, dürfen nicht morastig und nicht erheblich mit Kot oder Harn verunreinigt sein.

### Fütterung

- Rinder, Ziegen und Schafe müssen mindestens **zweimal täglich** Zugang zu Wasser haben. Ist dies im **Sömmerungsgebiet** nicht möglich, so ist sicherzustellen, dass der **Wasserbedarf** der Tiere gedeckt ist.
- Das **Futterangebot** der Weide muss der Gruppengrösse angepasst sein oder es muss geeignetes zusätzliches Futter zur Verfügung gestellt werden.

### Haltung der Ziegen

- **Standplätze für Ziegen** dürfen nicht mehr neu eingerichtet werden. Ausgenommen sind Standplätze in Ställen, die im Sömmerungsgebiet nur saisonal genutzt werden.

### Kontrolle der Tiere, Einstellung bei Geburt

- Die Tiere sind täglich zu kontrollieren, insbesondere der Allgemeinzustand und das Auftreten von Verletzungen, Lahmheiten, Durchfall und anderen Krankheitsanzeichen. Ist die Versorgung der Tiere mit Wasser und Futter sichergestellt, so kann ausnahmsweise auf den Kontrollgang verzichtet werden.
- Stehen Geburten an oder sind Neugeborene vorhanden, so sind die Tiere mindestens zweimal täglich zu kontrollieren.
- Im **Sömmerungsgebiet** kann die Häufigkeit der Kontrollen angemessen reduziert werden.

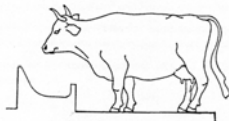
### Mindestmasse für Sömmerungsställe

Als Mindestmass gelten in am 1. September 2008 bestehenden Sömmerungsställen die **Toleranzwerte**. In solchen Ställen dürfen die Tiere max. **acht Stunden täglich** gehalten werden. Muss ein Stall wegen Unterschreiten eines Toleranzwertes angepasst werden, so bleibt der Anspruch auf den anderen Toleranzwert erhalten.

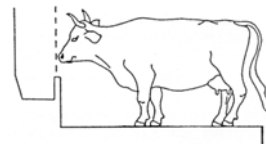
# Anbindehaltung

Tierkategorie	Jungtiere				Kühe und hochträchtige Erstkalbende mit Widerristhöhe von		
	bis 200 kg	200-300 kg	300-400 kg	über 400 kg	125 ± 5 cm	135 ± 5 cm	145 ± 5 cm
Standplatzbreite cm	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	<b>120</b>
Toleranzwerte cm	70	70	80	90	<b>99</b>		
Standplatzlänge bei Kurzstand cm	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>145</b>	<b>155</b>	<b>165</b>	<b>185</b>	<b>195</b>
Toleranzwerte cm	120	120	130	145	<b>152</b>		
Standplatzlänge bei Mittelstand cm	<b>150</b>	<b>165</b>	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>180</b>	<b>200</b>	<b>240</b>
Toleranzwerte cm	150	150	165	180	<b>185</b>		

**Kurzstand:** Der Raum über der Krippe muss den Tieren jederzeit zu Verfügung stehen.

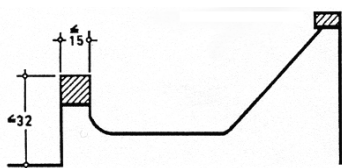


**Mittellangstand:** erhöhte Krippe, oft mit Absperrgitter

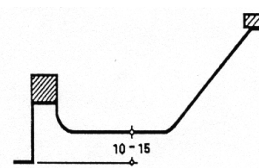


**Trennbügel** im Kurzstand in der vorderen Hälfte des Standplatzes nach jedem zweiten Tier werden bei der Bemessung der Standplatzbreiten nicht berücksichtigt (**Achsmasse**).

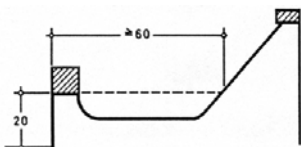
Anbindevorrichtungen müssen dem Tier genügend Spiel in der Längsrichtung und in der Vertikalen geben, damit ein artgemäßes Aufstehen, Abliegen, Sich-Lecken sowie Zurücktreten möglich ist.



Die tierseitige **Krippenwand** darf inklusive Krippenholz und allfälligen darüber angebrachten massiven Einrichtungen wie Drehrohr für Gruppenauslösung in neu eingerichteten Ställen max. 32 cm und in am 1. September 2008 bestehenden Ställen max. als 34 cm hoch und max. 15 cm dick sein. Gummilappen dürfen die tierseitige Krippenwand über 32 cm/34 cm hinaus erhöhen.



Der **Krippenboden** muss in neu eingerichteten Ställen min. 10 cm und in am 1. September 2008 bestehenden Ställen mind. 8 cm höher als das Lager sein.



Auf einer Höhe von 20 cm über dem Lager muss in neu eingerichteten Ställen zwischen tierseitigem Krippenrand und tennseitiger Krippenwand ein Freiraum von mindestens 60 cm vorhanden sein.

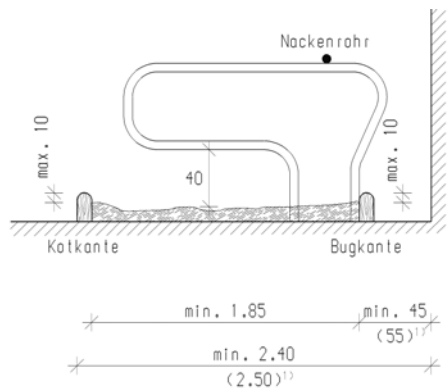
In am 1. September 2008 bestehenden Ställen sollen **Krippentiefe** und Lager zusammen 212 cm ergeben.

Beispiele: Krippentiefe 60 cm und Lagerlänge 152 cm oder Krippentiefe 50 cm und Lagerlänge 162 cm sind in Ordnung.

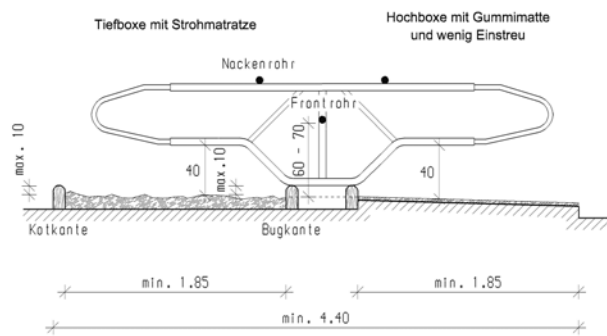
Analog ergeben sich für Jungvieh > 400 kg eine Gesamtlänge von 205 cm und für Jungvieh 300 – 400 kg eine Gesamtlänge von 190 cm.

## Laufstall mit Liegeboxen

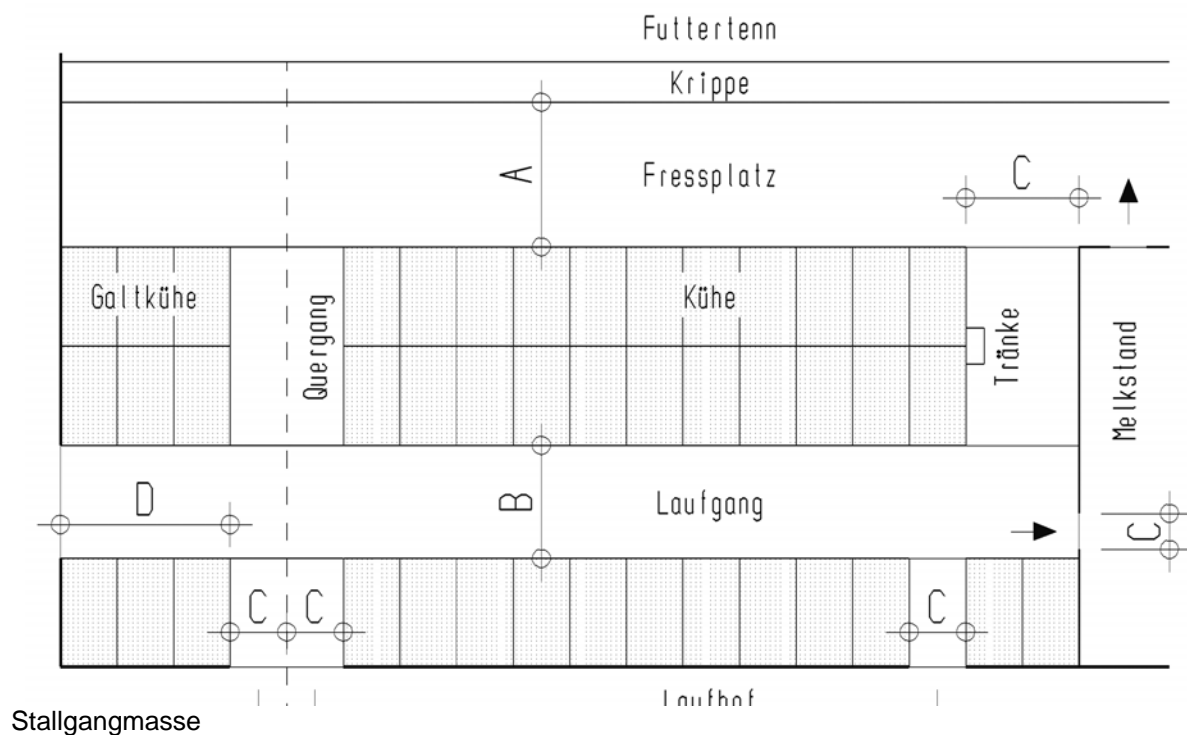
Tierkategorie	Jungtiere				Kühe und hochträchtige Erstkalbende mit Widerristhöhe von		
	bis 200 kg	200-300 kg	300-400 kg	über 400 kg	125 ± 5 cm	135 ± 5 cm	145 ± 5 cm
Boxenbreite / Tier cm	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	<b>120</b>	<b>125</b>
<i>Toleranzwert</i> für am 1. September 2008 bestehende Ställe	--	--	--	--	--	--	<b>120</b>
Boxenlänge wandständig cm	<b>160</b>	<b>190</b>	<b>210</b>	<b>240</b>	<b>230</b>	<b>240</b>	<b>260</b>
<i>Toleranzwert</i> für am 1. September 2008 bestehende Ställe	--	--	--	--	--	--	<b>240</b>
Boxenlänge gegenständig cm	<b>150</b>	<b>180</b>	<b>200</b>	<b>220</b>	<b>200</b>	<b>220</b>	<b>235</b>
<i>Toleranzwert</i> für am 1. September 2008 bestehende Ställe (gemäss Anh.5 Ziff. 48 TSchV)	--	--	--	--	--	--	<b>220</b>
Fressplatzbreite cm	45	50	60	70	<b>65</b>	<b>72</b>	<b>78</b>
Fressplatz Tiefe inkl. Laufgang (siehe A) cm	160	200	260	280	<b>290</b>	<b>320</b>	<b>330</b>
<i>Toleranzwerte</i> cm	120	160	220	240	<b>250</b>	<b>280</b>	<b>290</b>
für 1. September 2008 bestehende Ställe, sofern die Boxenabtrennungen nicht bis zur Kotkante reichen, der betreffende Laufgang keine Sackgasse ist und andere Ausweichflächen vorhanden sind							
Laufgang hinter Boxen (siehe B) cm	120	135	160	175	<b>220</b>	<b>240</b>	<b>260</b>
<i>Toleranzwerte</i> cm	80	95	120	135	<b>180</b>	<b>200</b>	<b>220</b>
für 1. September 2008 bestehende Ställe, sofern die Boxenabtrennungen nicht bis zur Kotkante reichen, der betreffende Laufgang keine Sackgasse ist und andere Ausweichflächen vorhanden sind							
Bodenfreiheit unter dem Trennbügel (min.) cm	--	--	--	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
Länge Liegefläche zwischen Kotkante und Bugkante cm	<b>120</b>	<b>145</b>	<b>160</b>	<b>180</b>	<b>165</b>	<b>185</b>	<b>190</b>



Wandständige Liegeboxe mit den Mindestabmessungen für eine Kuh mit Widerristhöhe  $135 \pm 5$  cm



Gegenständige Liegeboxe mit den Mindestabmessungen für eine Kuh mit Widerristhöhe  $135 \pm 5$  cm



### Masse für Unterstände

Gruppenhaltung im Laufstall in Systemen ohne Liegeboxen

Fläche des eingestreuten Liegebereichs pro Tier, m <sup>2</sup>	bis 200 kg	200-300 kg	300-400 kg	über 400 kg	125 ± 5 cm	135 ± 5 cm	145 ± 5 cm
	<b>1.6</b>	<b>1.8</b>	<b>2.2</b>	<b>2.7</b>	<b>3.6</b>	<b>4.0</b>	<b>4.5</b>

Für neu eingerichtete Ställe gelten die Masse gemäss Anhang 1 Tabelle 1 TSchV !!